

Internationale Besuche im Museum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Frankreich war damals schon grosse Nachfrage nach Auto-Omnibussen für Ueberlandverkehr, u.a. auch als Ersatz für die schlecht rentierenden Schmalspurbahnen. Als ernsthafter Interessent meldete sich am Salon 1908 Ms. Tolance, Halle-postes de Cevennes in Le Puy, Ht. Loire. Als ich dort nach einer Nachtfahrt um 9 Uhr vormittags ankam, begegnete ich auf dem Weg vom Bahnhof einem Peugeot-Omnibus, der von zwei Pferden gezogen wurde. Ein schöner Empfang! Ms. Tolance wollte mich kaum anhören, als ich ihm von Saurer-Omnibussen erzählte. Er habe auf den Probefahrten von Le Puy-Lagogne, mit dem soeben wieder an die Fabrik zu-

rückgegebenen Omnibus so viele Unannehmlichkeiten gehabt, dass er nichts mehr wissen wolle vom Ankauf eines solchen Wagens. Hinter mir im Büro stand Ms. Sagnier, Versicherungsagent, der sich anbot, mir behilflich zu sein für das Gelingen des Geschäftes, trotz der ablehnenden Haltung von Ms. Tolance.

Fortsetzung folgt ...!

Internationale Besuche im Museum

Ein Besucher meldete sich mit einem Anliegen an:

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Svein Thore [<mailto:distribusjon@wajens.com>]

Gesendet: Mittwoch, 6. September 2000 21:32

An: info@arbon-online.ch

Betreff: LASTWAGEN PROSPEKTE

ICH SUCHE PROSPEKTE VON SAURER UND BERNA LASTWAGEN. VISSEN SIE VOHIN MAN DAS KAUFEN KANN?

GRÜSSE

SVEIN THORE KNUITSEN
HEGGEVN 15 E
1481 HAGAN
NORWEGEN

hej Svein

tack för brevet till OldtimerClub Saurer. Jag är ordförande och jag har läst Din e-mail. Vi har många prospect, men alla har en pris. Vi är en privat klubb och därför måste vi ta pengar för allt. Kan Du säga mej vilken prospect Du söker? Vi har böcker om Saurer och kataloger och fartygs dokumenter och så vidare. Men vi har ingen list...

Language of correspondance would best be english. My Swedish is not so fluently, and Norwegian is not on my list.

Most of the documents are in german.

hälsningar

Ruedi Baer, OCS-Präsidium

Unser Archivar, Hans-Ueli Braun hatte trotz der vielen Arbeit mit der Archivräumung von Saurer ein Ohr für den Skandinavier und suchte im Bestand eine Original-Verkaufsdokumentation. Wenige Wochen später reiste Svein Knutsen von Norwegen extra für diese Dokumentation in die Schweiz. An einem schönen Sonntag-Morgen durfte ich diesen weitgereisten Gast im Museum begrüßen und ihm die Dokumentation übergeben. Svein war gerne bereit,

den vom OCS geforderten Preis zu zahlen, fehlte ihm doch genau diese Dokumentation in seiner Sammlung. Svein ist Sammler von Original-Verkaufsdokumenten von Lastwagen aus der ganzen Welt, er führt einen Katalog und weiss genau Bescheid, welche Prospekte ihm noch fehlen. Seine Sammlerliste umfasst tausende von Positionen. Von Arbon aus reiste Svein noch nach Holland, wo er einen DAF-Prospekte zu ergattern hoffte.

Aber nicht nur aus Skandinavien, oder aus Deutschland und Oesterreich, nein, auch aus den USA stammen Museumsbesucher.



Präsidialer, begeisterter, aber wenig fachkundiger Museumsführer mit Besuch aus den USA



„Fahrzeuge der Schweizer Armee“

Unter anderem war es der Jahrtausendwechsel, welcher den Autor Markus Hofmann veranlasste, sein grosses Wissen und das in zeitraubender Kleinarbeit gesammelte Fotomaterial über Fahrzeuge der Schweizer Armee in Buchform zu veröffentlichen. Hofmann, seit jungen Jahren an Automobilgeschichte interessiert, gelang es, eine bislang vermutlich einmalige Datensammlung mit einzigartigem Bildmaterial über „unsere“ Militärfahrzeuge zu kombinieren. Das Buch behandelt die Militärfahrzeuge der letzten hundert Jahre und stellt daher ein aussergewöhnliches Zeitdokument dar. Die saubere Gliederung der einzelnen Themen sowie die 700 Abbildungen und 80 Tabellen machen das 320-seitige Werk zu einem eindrücklichen Nachschlagewerk.



Fahrzeuge der Schweizer Armee

Umfang 320 Seiten, 80 Tabellen, 700 Abbildungen von 1900 bis 2000

Text deutsch

Format: 240 x 280 x 24 mm, Gesamtgewicht 1700 g, stabile Ausführung, fadengeheftet,

erhältlich ab 6. November 2000 direkt beim Autor

Markus Hofmann, Kührainweg 8, 4803 Vordemwald

Tel. 062 751 01 41, Fax 062 751 01 42, E-mail: mahofmann@dplanet.ch

Preis Fr. 97.-- zuzüglich Versandkosten.

Das Buch ist ebenfalls erhältlich beim Saurer-Oldtimer-Club Arbon.